

## SG Gifhorn: Zum Auftakt kommt Horn

Badminton: Heimspiel in der Regionalliga

**Gifhorn.** Am Samstag (16 Uhr) ist die Winterpause für die SG Gifhorn/Nienburg beendet, dann geht es gegen den Horner TV in der OHG-Halle in der Regionalliga wieder um Punkte. In der kurzen Pflichtspielpause legten die Badminton-Asse der Mühlenstädter aber nicht die Füße hoch – ganz im Gegenteil.

Um den Titel geht es für die Spielgemeinschaft in der Liga nicht mehr. Titel gab's dafür in der Winterpause: So sicherte sich Holger Herbst bei den Landesmeisterschaften den Titel im Einzel. „Es war sein erster großer Erfolg im Erwachsenenbereich, ein echter Achtungserfolg“, sagt Trainer Hans Werner Niesner. Stolz machte ihn auch der Doppel-Erfolg seines Sohnes Robin, der zusammen mit Gifhorns Dennis Friedenstab den Landestitel gewann. „Das war schon sensationell. Für einen 47-Jährigen mit zwei neuen Hüften hat es Robin überragend gemacht. Zumal er



**Erfolgreich in der Winterpause: Holger Herbst (v.) und Patrick Thöne.** FOTO: SEBASTIAN PREUB

mit Dennis bei einem großen Turnier vorher noch nie zusammen gespielt hatte“, erzählt Niesner Senior.

Am ersten Wochenende des neuen Jahres fanden dann in Hamburg die norddeutschen Meisterschaften statt. Dort zeigte Gifhorns Patrick Thöne eine starke Leistung, schied erst im Viertelfinale aus. Thöne, Herbst, Friedenstab, Niesner sowie Cattareya Paschke, Karen Radke, Leonie Wronna und Sonja Melzer sind dann auch vom 30. Januar bis zum 2. Februar bei der DM im Einsatz.

Am Samstag soll Thöne dann dafür sorgen, dass die SG in der Regionalliga die nächsten Punkte einfährt. Er kämpfte zuletzt aber mit einer leichten Mittelohrentzündung, deswegen steht hinter seinem Einsatz noch ein Fragezeichen. Neben ihm sollen Herbst und Matteo Schinzel für Gifhorns Punkte bei den Herren sorgen. Bei den Damen stehen Leonie Wronna und Martina Nöst zur Verfügung. Die schottischen Kräfte Rachel Andrew und Callum Smith sind am Samstag nicht in Gifhorn dabei.

Die Gäste vor den Toren Hamburgs schätzt Niesner stark ein. Im Hinspiel setzte es ein 3:5. „Wenn wir ein 4:4 holen können, wäre das schon gut.“ tz

# Ruckdäschel: Mit Mama und Schwester zum Erfolg

Eishockey: Grizzlys-Youngster hat ereignisreiche Wochen hinter sich und baut in Nürnberg auf familiäre Unterstützung. Sehr wichtiges Duell um die Playoff-Plätze.

Von Tom Szyja

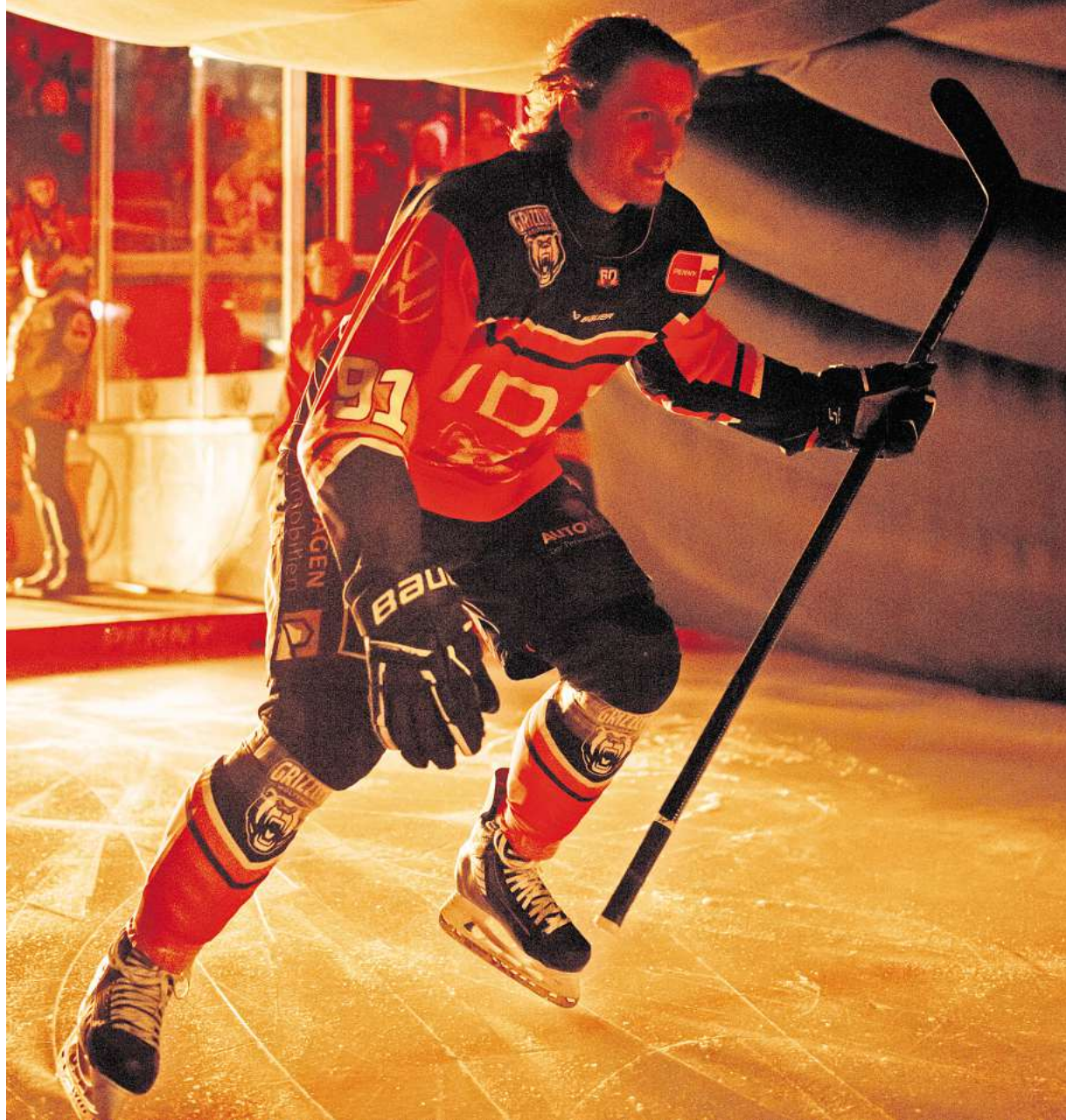
**Wolfsburg.** In der Fußball-Bundesliga ist gerade erst die Hälfte der Saison vorbei, die DEL biegt dagegen schon in die entscheidende Phase der Saison ein. Für die Grizzlys stehen noch 16 Partien bis zum Ende der Hauptrunde an. Wolfsburgs Eishockey-Erstligist ist am Freitag (19.30 Uhr) bei den Nürnberg Ice Tigers gefordert. Für das Team von Mike Stewart soll nach den 52 Hauptrunden-Spielen eine Playoff-Qualifikation zu Buche stehen.

### Erst Nürnberg, dann kommt am Sonntag Augsburg

„Jetzt ist jede Partie enorm wichtig, aber gegen Nürnberg wird es so wohl für uns als auch für die ein Sechs-Punkte-Spiel“, sagt Timo Ruckdäschel. Der 19-jährige Youngster der Wolfsburger wird nach seiner Rückkehr von der U20-WM schon sein viertes Spiel in diesem Jahr für die Niedersachsen bestreiten. Der Stürmer, der gebürtig aus der Nähe von Ingolstadt kommt, darf sich dabei auf besondere Unterstützung freuen. „Meine Mutter und meine Schwester werden vor Ort sein, von Ingolstadt dauert es ja nur etwa eine Stunde nach Nürnberg. Nach dem Spiel kann ich hoffentlich kurz mit ihnen sprechen.“ Die Grizzlys sind am Donnerstag nach Franken gereist, Freitagabend geht es zurück in den Norden. Am Sonntag (16.30 Uhr) steht in der Eis-Arena dann das Heimspiel gegen die Augsburger Panther an.

Erst mal wollen die Wolfsburger den Schwung vom vergangenen Wochenende mitnehmen. Da besiegten die Grizzlys nach über drei Jahren mal wieder Bremerhaven. Das Nordderby gewann das Team von Allerpark mit 2:1 nach Verlängerung. „Ich denke, dass uns dieser emotionale Sieg noch mal einen Push für Nürnberg gibt. Jeder Sieg bringt einem mehr Selbstvertrauen, aber dieser hat uns noch mal einen extra Boost gegeben“, glaubt Ruckdäschel. Nach dem Derbysieg saß die Mannschaft noch länger in der Kabine zusammen, feierte zudem das 600. DEL-Spiel von Vize-Kapitän Gerrit Fauser. „Eine große Feier gab es aber nicht, wir waren ja alle auch froh, dass am Montag frei war, wir uns etwas ausruhen konnten.“

Eine große Verschnaufpause braucht Ruckdäschel allerdings nicht. Dabei hat der Wolfsburger ein strafes Programm hinter sich. Von Mitte Dezember bis zum 2. Januar weilte er mit der deutschen Nationalmannschaft bei der U20-WM in Kanada. Nach seiner Rückkehr stand er bereits am 5. Januar gegen Straubing wieder für die Grizzlys auf dem Eis. „Von der Belastung war das überhaupt kein Problem für mich. Ich musste mich nur wieder an das veränderte Eishockey gewöhnen. In der DEL muss man schneller Entscheidungen treffen, es ist er-



**Power ohne Ende: Nur drei Tage nach der Rückkehr von der U20-WM stand Timo Ruckdäschel schon wieder auf dem Eis in Wolfsburg. Jetzt geht es nach Nürnberg.** FOTO: GRIZZLYS WOLFSBURG/CITY-PRESS GMBH

wachsenes Hockey.“

Das Turnier selbst lief für die DEB-Auswahl von den Ergebnissen her nicht wie gewünscht, nach nur einem Zähler in vier Vorrundenspielen konnte man sich nicht für das Viertelfinale qualifizieren. Im Relegationsspiel gegen Kasachstan wurde aber der Klassenerhalt gesichert. „Das war unser Hauptziel, das haben wir geschafft. Die Ergebnisse waren zuvor schlechter als die Spiele. Gegen die USA (4:10, Anm. d. Red.) waren wir zum Beispiel nicht so deutlich unterlegen“, sagt der Grizzlys-Youngster. Für Ruckdäschel war es das Abschiedsturnier bei der U20, jetzt wartet er auf einen Anruf von Bundestrainer Harold Kreis für die A-Nationalmannschaft.

Am Freitag geht es nun in Nürnberg um wichtige Punkte im Playoff-Rennen. Nach dem Sieg gegen Bremerhaven stehen die Grizzlys auf dem achten Tabellenplatz, der am Ende zu den Pre-Playoffs gegen den Tabellenneunten (derzeit Schwenningen) berechtigten würde. Doch

„Jeder Sieg bringt einem mehr Selbstvertrauen, aber dieser hat uns noch mal einen extra Boost gegeben.“

**Timo Ruckdäschel,**  
Grizzlys-Youngster

genau wie die gesamte Liga ist auch diese Tabellenregion schwer umkämpft. Mittlerweile liegen die Grizzlys fünf Punkte hinter den siebtplatzierten Straubingern, die am Mittwoch mit einem starken 5:4 in Bremerhaven den Vorsprung auf

Wolfsburg ausbauen und nun nah an den direkten Playoff-Plätzen dran sind. Wichtig: Die Grizzlys müssen auch den Rückspiegel im Blick behalten. Denn da lauern mit Schwenningen, Frankfurt und dem kommenden Gegner Nürnberg enge Verfolger.

### Verlängerungsspezialisten aus Franken

Das Duell mit den Franken ist also eines gegen einen direkten Konkurrenten. Und: Es könnte am Freitag mal wieder etwas länger dauern. Die Ice Tigers sind echte Verlängerungsspezialisten. In bislang 35 Spielen mussten sie 15-Mal in die Verlängerung, da konnten sie sechs Siege einfahren, im Ligavergleich macht das Platz zwei hinter Schwenningen. Ruckdäschel warnt: „Sie sind ein lauffastiges, junges Team. Wir müssen voll dagegenhalten. Wenn wir genauso wie gegen Bremerhaven spielen, bin ich mir aber sicher, dass wir die nächsten drei Punkte holen werden.“

## Schlitte: Supermatch in New York

VfL-Armwrestler trifft in den USA auf Wood

**Warschau/Wolfsburg.** Ursprünglich sollte Matthias Schlitte für das letzte Turnier des vergangenen Jahres der Dezember-Kälte entfliehen und im sonnigen Dubai um Medaillen kämpfen. Doch dann kam für den Armwrestler des VfL Wolfsburg alles anders.

Rückblick: Im April des vergangenen Jahres wurde die Metropole in den Vereinigten Arabischen Emiraten von einer Überschwemmung heimgesucht, wobei zahlreiche Gebäude in Mitleidenschaft gezogen wurden. Darunter befand sich auch die Wettkampfstätte, das Emirates Sports Hotel. Ohne ein Armwrestling-Turnier wollte der Weltmeister aus Wolfsburg die Saison 2024 allerdings nicht abschließen. Also ging es nach Warschau.

Der Monster's Cup stand im größten Armwrestling-Club Polens auf der Agenda. „Die Gewichtsklassen waren zwar für mich etwas zu hoch, aber ich wollte unbedingt noch eine Generalprobe für das nächste Großereignis absolvieren“, berichtet Schlitte. Mit einem Kampfgewicht von 74 Kilogramm trat er in der stark besetzten Klasse bis 80 kg an. „Das hat mir wirklich alles abverlangt und ich musste mich ziemlich quälen“, berichtet der deutsche Meister, der das Turnier aus dem vollen Trainingsbetrieb bestritt.

Nach einer fragwürdigen Schiri-Entscheidung und einem minutenlangen Gefecht holte Schlitte am Ende Bronze. „Ich hätte natürlich gern gewonnen, bin aber ganz zufrieden. Ich habe schließlich viel ausprobieren können und an der Wettkampfhärte gearbeitet.“

Für eine Wettkampfpause blieb keine Zeit, denn bereits am 25. Januar geht es für Schlitte wieder an den Armwrestling-Tisch - und zwar in New York. Dort wird er in einem Supermatch gegen die nordamerikanische Nummer 1, Cody Wood, antreten.



**Warschau statt Dubai: Schlitte wurde in Polen Dritter, freut sich nun auf New York.** FOTO: PRIVAT

## Trotz Baustellen herrscht Zuversicht

AZ/WAZ-Teamcheck: Trainer Lennart Gutsche sieht einige Arbeit beim Bezirksligisten Lupo/Martini Wolfsburg II. „Das Potenzial haben die Jungs allemal.“

**Wolfsburg.** Bisher lief es noch nicht wie gewünscht: Lupo/Martini Wolfsburg II startete mit einer Niederlagenserie in die Saison der Fußball-Berzirksliga. Auf einen starken Lauf folgte dann ein Rückfall in alte Muster. Lupo-II-Coach Lennart Gutsche hat das Saisonziel angepasst und verrät im AZ/WAZ-Teamcheck, wie man bei den Italienern die Rückrunde erfolgreicher gestalten möchte.

Es war eine Hinrunde mit Höhen und Tiefen. Mit vier Pleiten am Stück ging es los, dann folgte eine Siegesserie, ehe Gutsche zwischenzeitlich bei Lupos Oberliga-Vertretung auf der Trainerbank einspringen musste. Ärgerlich war die Niederlage am grünen Tisch aufgrund eines Wechselsehlers im Spiel gegen den SV Calberlah. So stehen nach 16 Spielen 19 Punkte und Platz neun für Lupo II zu Buche.

### Der Winter-Fahrplan

Die Lupo-Reserve startet am 27. Januar ins Teamtraining. In der Halle stehen vorher noch die Teilnahmen beim Cappu-Cup im Gifhorns Sportzentrum Süd (Sa., 13 Uhr) und beim Großen Germanen-Cup des FC Parsau in Rühren (So., 12 Uhr) an, bei denen die spielstarken Gutsche-Schützlinge Siege einfahren wollen. In der Vorbereitung wird dieses Jahr mit einer höheren Schlagzahl und Intensität trainiert: „Wir haben bewusst eine lange Pause eingelegt, damit alle wieder zu Kräften kommen können“, erklärt Gutsche und ergänzt: „Wir werden viermal die Woche trainieren und die Jungs fordern.“ Das erste Testspiel bestreiten die Italiener am 2. Februar (13 Uhr) bei Kreisligist TSG Mörse, am 8. Februar (13 Uhr) empfängt man den Helmstedter SV aus der Parallelstaffel. Das letzte Testspiel vor dem Li-



**Es wartet Arbeit: Lupo-Coach Lennart Gutsche möchte auch die Effizienz verbessern.** FOTO: R. HERMSTEIN

ga-Auftakt beim MTV Isenbüttel (2. März, 15 Uhr) bestreitet Lupo II am 23. Februar (15 Uhr) gegen den SV Wendessen, ebenfalls aus der Parallelstaffel. Die Bezirksliga mache ihm dieses Jahr Spaß, sagt Gutsche: „Die vielen Derbys und die ausgeglichene Liga gefallen mir gut, manchmal sind die Ergebnisse am Sonntagabend eine echte Überraschung.“

### Die größte Baustelle im Winter?

„Wir müssen erwachsen werden“, bringt es Gutsche auf den Punkt: „Unsere Probleme sind Disziplin und Mentalität.“ Außerdem möchte man bei den Italienern deutlich effizienter in der Offensive werden: „Wir machen aus unseren Chancen zu wenig Tore.“ Auf der anderen Seite des Spielfelds ist eine Gegenpro-Spiel-Quote von deutlich unter zwei der Zielwert. Viele Auf-

gaben also für die Lupo-Reserve, doch Gutsche ist zuversichtlich: „Das Potenzial haben die Jungs allemal.“

### Wer kommt, wer geht?

Der große Kader der Lupo-Reserve wird zum Winter ausgedünnt. Ange Alix Koutou wechselt zum akut abstiegsbedrohten SSV Kästorf/Warmenau, Ersatztorwart Luigi Sannino in die 1. Kreisklasse zum SSV Velstove. Neuzugänge sind nicht geplant, Gutsche erklärt: „Unser Kader kann die Abgänge in der Tiefe und Breite auffangen.“

### Bleibt es beim Saisonziel?

Vor der Saison hatte man sich bei den Italienern ambitionierte Ziele gesetzt: Eine Platzierung unter den Top-Fünf der Liga wollte man erreichen. Aktuell liegt Wolfsburg neun Punkte hinter dem Rangfünften

SSV Vorsfelde II. „Ich würde mich jetzt freuen, wenn wir mehr Punkte als in der Hinrunde erzielen“, gibt sich Gutsche bescheiden.

Viel wichtiger sei ihm sowieso die fußballerische Entwicklung seiner Schützlinge: „Wenn wir in der Rückrunde einiges besser machen als in der Hinserie, dann sind wir auf dem richtigen Weg.“

### Wie steht's um den Trainer?

Lupo/Martini ohne Lennart Gutsche – das ist schwer vorzustellen. Seit bald 19 Jahren ist der ehemalige Torhüter Teil des Vereins. Sein Vertrag geht bis Saisonende, über die kommende Saison hat sich Gutsche noch keine konkreten Gedanken gemacht: „Wir machen uns da keinen Druck, ich beschäftige mich erst mal mit der Vorbereitung - und dann setzen wir uns zu gegebener Zeit zusammen.“ bec